

BBK i l d e r

NEWSLETTER_2021#12

BERNHARD JOTT KELLER, "DAS KREUZ MIT DEM KREUZ", 70x50 CM



EDITORIAL

KOLLEGENPREIS BBK ALLGÄU/SCHWABEN-SÜD - BERNHARD JOTT KELLER

WERKBLOCK - AM PULS DER ZEIT - EIGENART.21: ZURZEIT
JAHRESAUSSTELLUNG DES BBK ALLGÄU/SCHWABEN SÜD

BBK i l d e r

Berufsverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Landesverband Bayern e.V.

HALLE6 DACHAUERSTR. 112 D, 80636 MÜNCHEN

VORSTAND: CHRISTIAN SCHNURER, DIERK BERTHEL, LUDWIG BÄUML

GESCHÄFTSSTELLE: MAIKE DIETERLE / WWW.BBK-BAYERN.DE / MAIL @BBK-BAYERN:DE

KOLLEGENPREIS BBK ALLGÄU/SCHWABEN-SÜD BERNHARD JOTT KELLER

von Dr. Karin Haslinger

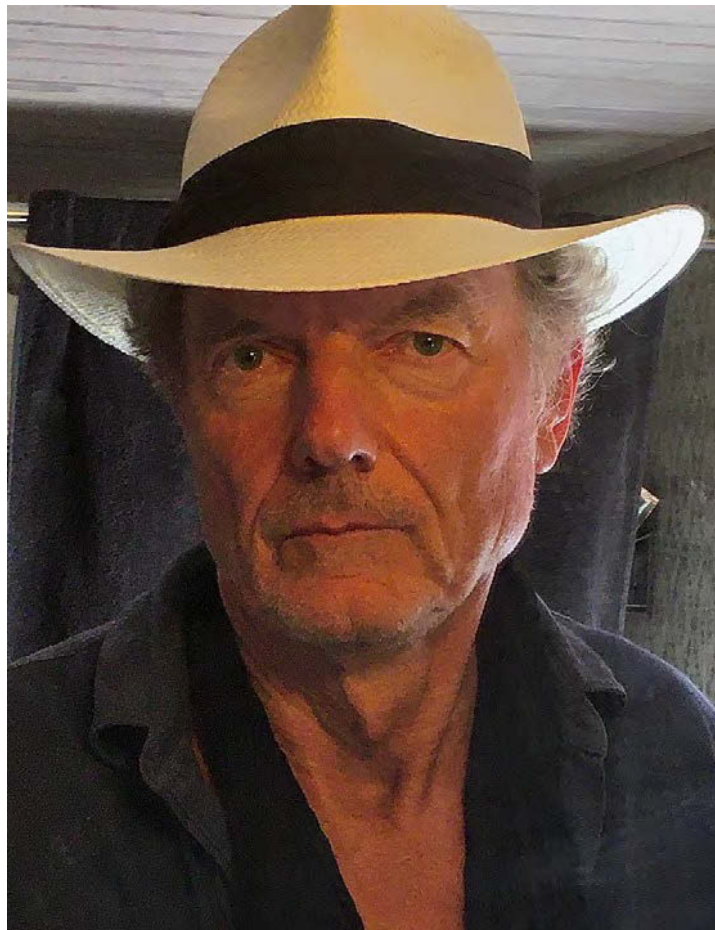
In diesem Jahr entschied sich der Vorstand des BBK Allgäu Schwaben-Süd unser Mitglied Bernhard Jott Keller mit dem diesjährigen Kollegenpreis zu ehren. Der Künstler engagierte sich viele Jahre ehrenamtlich als Vorstand, nahm aktiv mit seinen Werken an zahlreichen Kunstprojekten teil und organisiert und gestaltet seit vielen Jahren unsere Einladungen und Plakate.

KURZBIOGRAPHIE

BJott Keller wurde in Lindenberg im Allgäu geboren und wuchs dort auf. Er absolvierte ein Lehramtsstudium an der Ludwigs-Maximilians-Universität München. Danach folgte ein Zweitstudium an der Akademie der Bildenden Künste in München, das er mit dem Diplom als Meisterschüler bei Karl Fred Dahmen abschloss. In dieser Zeit erwachte Jott Kellers Interesse für informelle Malerei. Heute lebt und arbeitet der Künstler als Maler, Fotograf und Kunstbuchhersteller in Riesen, einem kleinen Weiler am Lech.

Für sein künstlerisches Werk erhielt BJott Keller verschiedene Auszeichnungen: ein Stipendium für die Cité Internationale des Arts Paris, ein weiteres Stipendium der Prinzregent-Luitpold-Stiftung München sowie eine Debütanten-Förderung des Bayerischen Kultusministeriums.

Zahlreiche Ausstellungen, Projekte und Veröffentlichungen zeugen von der hohen Qualität seines künstlerischen Schaffens.



Bernhard Jott Keller Foto: Dr. Karin Haslinger

ZU SEINEM WERK

BJott Keller arbeitet häufig in thematischen Werkzyklen und Serien, in denen er sich mit realen, persönlichen Situationen, Orten und Begebenheiten auseinandersetzt. Dabei bedient er sich vielfältiger künstlerischer Medien und Techniken: der Malerei, Collage, Zeichnung, Schrift und zunehmend mehr der Fotografie. Thematisch ist sein künstlerisches Wirken immer wieder Ausdruck seines ausgeprägten Engagements für die Umwelt oder für politische Themen. Das aktuelle bildnerische Werk von BJott Keller ist sein digitales Kunstprojekt

„GENAU G´SCHAUT“. Dabei nutzt er die Statusfunktionen von WhatsApp, wo er täglich Bildnotizen und Videos einstellt: witzig, kritisch, skurril, poetisch oder provozierend. Den Beiträgen sind einzelne Worte oder kurze Texte hinzugefügt, die dem Betrachter die Möglichkeit eröffnen, in Dialog zu treten.

BBK ALLGÄU SCHWABEN SÜD

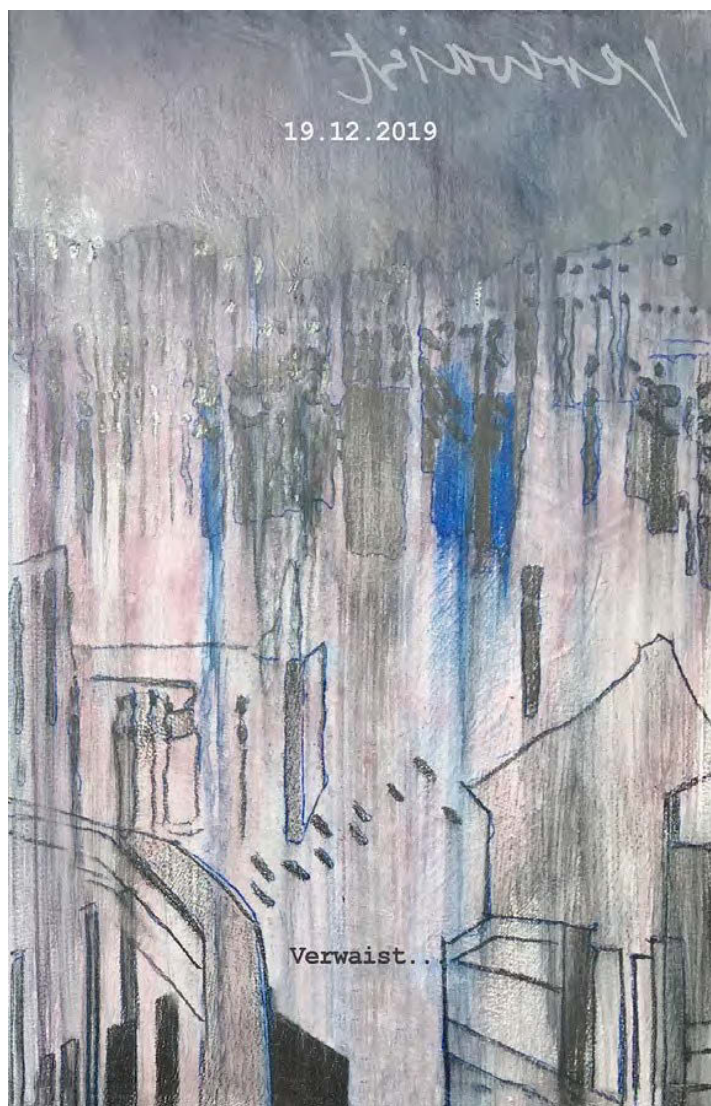
Gerade in diesem neuen Kunstprojekt zeigt sich auch sein interdisziplinäres Kunstverständnis.

Changierend zwischen Bildern, Worten und Videos zeigt uns BJott Keller was Kunst in ihrem ureigensten Wesen ist und kann: ein ästhetisches Medium sein für den sinnlichen und geistigen Gebrauch, welches unser Denken in Bewegung versetzt und herausfordert.

Es ist auch zu betonen, dass die Werke des Künstlers keinesfalls Dokumentationen oder Abbildungen von Wirklichkeit sind. Ausnahmslos sind es seine ganz eigenen Interpretationen, seine persönliche Sicht auf die Dinge

Eine Auswahl seiner Statusbild-Notizen ist als gebundenes DIN A6 Buch mit dem Titel „GENAU G´SCHAUT“ erschienen.

Wir vom BBK Allgäu gratulieren unserm sehr geschätzten Kollegen BJott Keller zum verdienten Kollegenpreis 2021.



„Verwaist“, Beitrag aus seinem interdisziplinären Kunstprojekt
Foto: Bernhard Jott Keller



„Es grünt so grün, doch keine Blümlein blühn“,
Beitrag aus seinem interdisziplinären Kunstprojekt
Foto: Bernhard Jott Keller

WERKBLOCK - AM PULS DER ZEIT EIGENART.21: ZURZEIT

von Elke Wieland

Seit vielen Jahren veranstaltet der BBK Allgäu/Schwaben-Süd in der Kunsthalle Kempten unter dem Überbegriff „Werkblock“ Kunstausstellungen von kleineren Gruppen. Es sind überwiegend Mitglieder, die ihre Werke zeigen, aber ebenso werden Gäste dazu eingeladen. Von 10.-30. Oktober 2021 war in der Kunsthalle Kempten die Werkblock-Ausstellung ZURZEIT der Künstlergruppe EIGENART.21 zu sehen.

Zur Eröffnung der Ausstellung begrüßte die Kulturbefragte der Stadt Kempten, Frau Hauser-Felberbaum die Gäste. Die Einführung in die Ausstellung hielt Frau Dr. Karin Haslinger. Sie stellte die einzelnen Künstlerinnen und Künstler mit ihren Werken vor und beschrieb das Verbindende in der Gruppe. Musikalisch umrahmte die Gruppe Cantilena mit mitreisender Weltmusik das Programm.

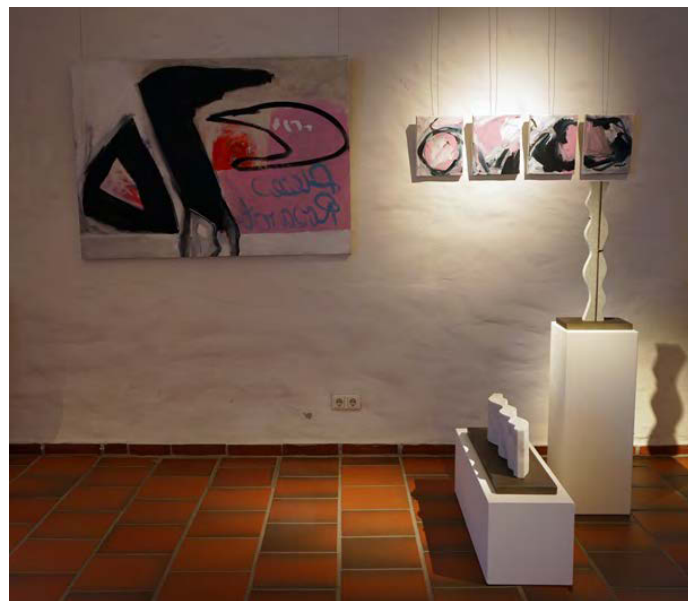
Durch die Beschränkungen der letzten 1 ½ Jahre wurde uns so deutlich bewusst, wie sehr gelebtes Kulturleben nötig ist. Der Mensch lebt eben nicht nur vom Brot allein. Wir brauchen auch Nahrung für den Kopf und die Sinne, Kunst die inspiriert, zum Nachdenken anregt und unsere Phantasie beflügelt.



Werke von Elke Matthiesen und Elke Wieland,
Foto: Elke Wieland

Die Gruppe Eigenart.21 gründete sich 1994 und erlebte seitdem eine dynamische Entwicklung – ältere Teilnehmer gingen, neue kamen hinzu.

Zahlreiche Ausstellungen häufig im Oberallgäu aber auch darüber hinaus - sowie gemeinsame Projekte, die im Laufe der Zeit realisiert wurden, zeugen von der kreativen Kraft und dem Zusammenhalt der Mitglieder. Dabei behielt jeder Einzelne seine jeweils ganz eigene künstlerische Position. Das Verbindende ist hier nicht die gleiche Technik, ein gemeinsames künstlerisches Anliegen, ein ähnlicher Stil oder ein Sujet. Es ist eher die intensive künstlerische Auseinandersetzung mit Fragen, welche die Zeit, die Gesellschaft uns stellt und das gemeinsame Ausstellen der Werke



Werke von Ingrid Kämmerle und Ingrid Städeli
Foto: Elke Wieland

So trägt denn auch diese Kunstschau nicht zufällig den Titel ZURZEIT. Brüche und Verwerfungen, die bis ins Persönliche reichen und gesellschaftlichen Wandel fordern, wecken eben auch kreative und innovative Kräfte. 5 Künstlerinnen und 1 Künstler zeigten ihre Werke dazu:

Ingrid Kämmerle, Elke Matthiesen und Hildegard Simon präsentierten Malerei. Wolfgang Keßler, Ingrid Städeli und Elke Wieland zeigten Skulpturen aus Stein

Die Allgäuer Zeitung titelte „Am Puls der Zeit“ und beschrieb die Ausstellung als „starke Präsentation, die den Raum optimal nutzt...eine sehenswerte Einheit, die die Künstler erreicht haben.“

BBK ALLGÄU SCHWABEN SÜD

So unterschiedlich die einzelnen Künstler der Gruppe EIGENART.21 auch arbeiten - jeder hat seinen eigenen Stil, individuelle Techniken und Sujets - so verbindet sie doch das gemeinsame Anliegen, diese Zeit, die unbeantworteten Fragen zu Themen und Problemen, welche das Leben heute stellt, in Kunst zu transformieren, künstlerisch zu bearbeiten und auf einer abstrakten Ebene sichtbar zu machen. Das Spannende für die Betrachter waren nicht nur die eindrucksvollen Ergebnisse, also die gezeigten Kunstwerke, sondern auch die Interaktion zwischen ihnen. Gerade in der Vielgestaltigkeit dieser Ausstellung und im lebendigen Austausch darüber lag der besondere Reiz dieser gelungenen Kunstschau.



Werke von Hildegard Simon und Wolfgang Keßler,
Foto: Elke Wieland



"Wegbegegnungen" von Elke Wieland,
Marmor und Irish Limestone
Foto: Marion dos Santos

JAHRESAUSSTELLUNG DER MITGLIEDER IM HOFGARTENSAAL DER RESIDENZ KEMPTEN

von Dr. Karin Haslinger

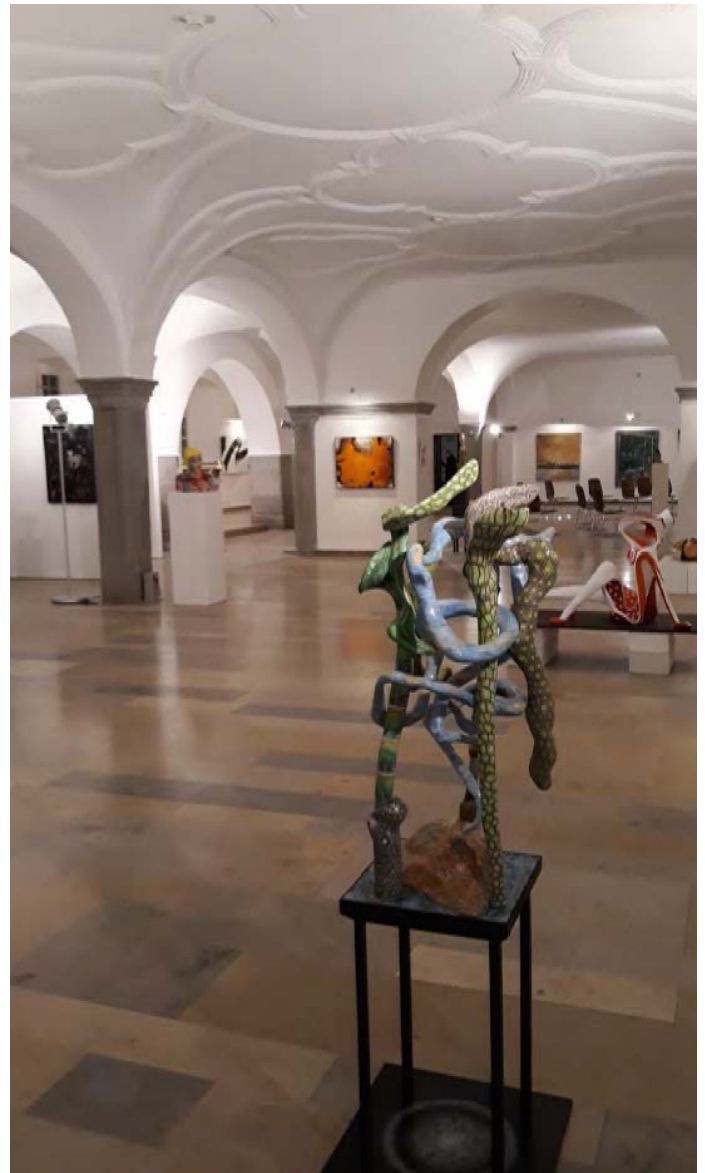
Nachdem im vergangenen Jahr unsere Jahresausstellung der Mitglieder wegen Corona abgesagt worden war, freuen wir uns sehr, dass die jährliche große Kunstschau unseres BBK im Hofgartensaal der Residenz heuer stattfinden konnte. 69 Künstler und Künstlerinnen zeigten je ein Werk. Zu sehen war ein schönes Spektrum und die Vielfalt künstlerischen Schaffens in der Region. Werke der Malerei, Bildhauerei, Grafik, Fotokunst und Installation ergaben ein spannungsreiches und qualitätvolles Gesamtbild im Kontext des historischen Gebäudes. An der Stirnwand zeigte ein weiterer Künstler, BJott Keller, der diesjährige Kollegenpreisträger eine Installation seines aktuellen Projekts.



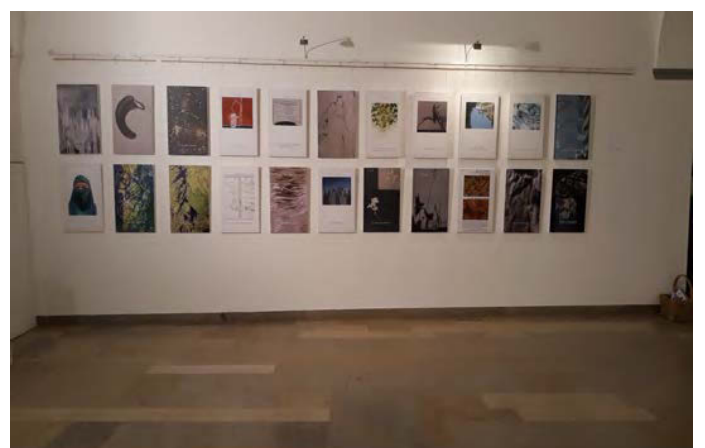
Ausstellungseröffnung durch Dr. Karin Haslinger,
Foto: Andrea Reiners

Die Vernissage am Freitag 19. November konnte zum Glück mit einem aktuellen Hygienekonzept unter G2 Bestimmungen stattfinden, was bis zum Morgen dieses Tages ungewiss war. Allerdings kamen nicht so viele Besucher zur Eröffnung wie sonst.

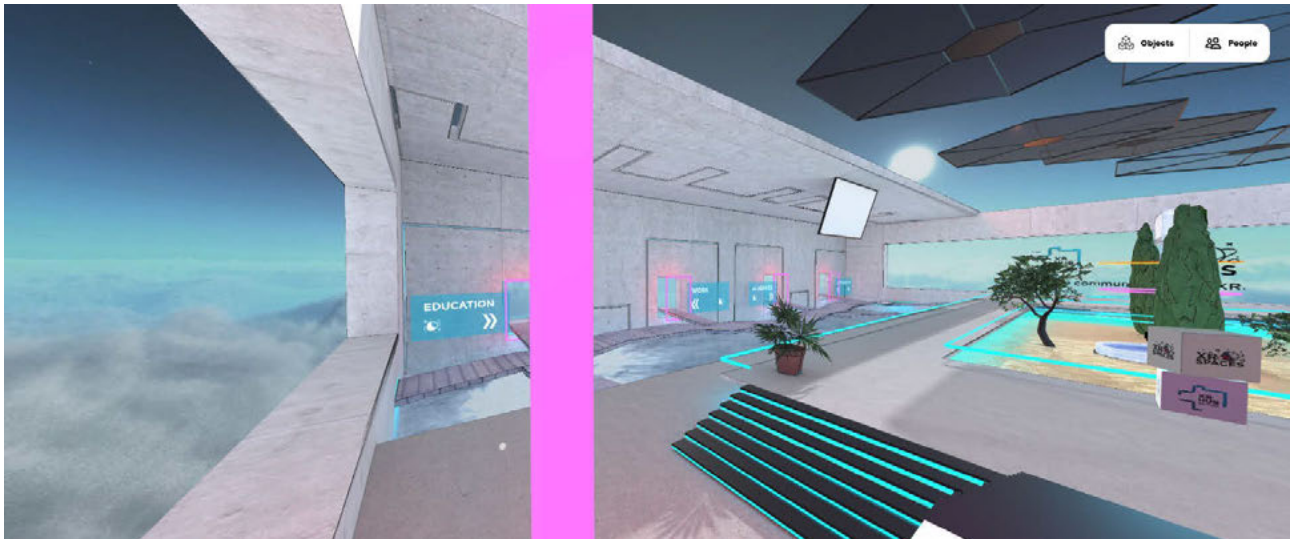
Trotzdem war es ein schöner und lebendiger Auftakt zu unserer Ausstellung, die bis 5. Dezember lief. Um unsere Kunstschau auch über die Region hinaus, sowie nach deren Abbau einem größeren Publikum näher zu bringen, produzieren wir in diesem Jahr einen Film über unsere Ausstellung, der dann auf unserer Homepage, bzw. auf YouTube zu sehen sein wird. Wir berichten demnächst darüber.



Ausstellung im Hofgartensaal, Foto: Dr. Karin Haslinger



Werke von BJ Keller, Foto: Dr. Karin Haslinger



„XR-Stage“

Das Kooperationsprojekt **„XR-Stage“** des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst mit dem Staatsministerium für Digitales wird am Münchner Standort des „XR HUB Bavaria“ aufgebaut. Künstlerinnen und Künstler, Theaterschaffende, Schriftstellerinnen und Schriftsteller sowie Musikerinnen und Musiker sind eingeladen, sich am Projekt „XR-Stage“ zu beteiligen.

Bis Ende 2022 wird der XR HUB Bavaria gemeinsam mit den Akteurinnen und Akteuren der Freien Kunst-Szene virtuelle Räume schaffen zur Entwicklung, Produktion und Präsentation verschiedener künstlerischer Formate. Zudem werden alle Interessierten darin unterstützt, mit XR Technologien das eigene Entwicklungs- und Ausdrucksspektrum zu erweitern.

Um die Interessierten besser kennenzulernen, lädt der XR HUB Bavaria alle dazu ein, eine kurze Umfrage zu beantworten. Auf Basis der Antworten wird Anfang 2022 zu einem Workshop eingeladen, in dem die Funktionen und Designs der virtuellen Räume für und mit Akteurinnen und Akteuren der Freien Kunst-Szene entwickelt werden sollen.

Hier geht's direkt zur **Umfrage des XR HUB Bavaria**

Alle weiteren Informationen sind auf der **Website des XR HUB Bavaria** zu finden.

Weitere Informationen unter:

- <https://www.stmwk.bayern.de/kunst-und-kultur/freie-szene/digitale-buehne.html>
- <https://xrhub-bavaria.de/xr-stage-ein-kooperations-projekt-mit-dem-bayerischen-staatsministeriums-fuer-wissenschaft-und-kunst/>
- <https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSdmbVDCICJO6tVBE45Kjyo3HeQNgeFMPmmQjB1FT1RSSyn5sQ/viewform>
- <https://xrspaces.xrhub-bavaria.de/#/home>
- <https://hubs.mozilla.com/spoke>

SHARING – MITGLIEDER STELLEN AUS 2021

kuratiert von Hilke Bode, Youngjun Lee,
Dirk Neumann und Fumie Ogura

GALERIE DER KÜNSTLER*INNEN
Maximilianstr. 42 / 80538 München

09. Dezember 2021 - 15. Januar 2022
Mi, Fr - So 11 - 18 Uhr / Do 13 - 20 Uhr
An Feiertagen, am 24. und 31.12.2021 geschlossen.

„Reden über Kunst“ am 13.01.2022, 18 - 20 Uhr

Video der Eröffnungsrede und Katalog-pdf:
www.bbk-muc-obb.de

224 beteiligte Künstler*innen:

Egbert Ackermann, Tülay Akcan, Sonja Allgaier, Doris Amann, Kimo Arbas, Doris Autenrieth, Silke Bachmann, Luisa Banov, Benjy Barnhart, Gunnar Becker, Tom Berner, Yutta Bernhardt, Ann Bird, Gisela Birkenthal, Rosa Bittner, Gabi Blum, Angelika Böhm-Silberhorn, Judith Bokodi, Vera Botterbusch, Maria Braune, Kristin Brunner, Nadia Buchwald, Jutta Burkhardt, Birgit Busch, Nena Cermak, Regine von Chossy, Manuela Clarin, Devaney Claro de Souza, Hamit Cordan, Anais Cousin, Christopher Croft, Radmila Curcic, Sabrina D'Agliano, Jeannette Daucher, Elisabeth de la Rambelje-Lorenz, Jeanne Dees, Hans Deichl, Frank Deike, Federico Delfrati, Newsha Djavadipour-Sigari, Birgit Dorner, Heike Döscher, Krisztina Dózsa-Farkas, Gabriele Dräger, Bettina Drügh-Tratzmüller, Peter Ivanowitsch Dubina, Ruth Effer, Johanna Erlmeier, Stanislav Erman, Óscar Estepa-Marin, Giuseppe Fiore, Marta Fischer, Frank Fischer, Samuel Fischer-Glaser, David Flynn, Stanislav Fomenok, Anne Fraaz-Unterhalt, Dorothea Frigo, Geraldine Frisch, Stephan Fritsch, Reinhard Fritz, Margarethe Fritz-Herrmann, Karin Fröhlich, Hans Fuchs, Ion Ganju, Josette Genschke, Theodora Georgieva-Spassova, Gerhard Gerstberger, Stefano Giuriati, Helga Goldhorn, Susanne Gorth, Susanne Görtz, Lothar Götter, Philipp Grieb, Cornelia Groh, Ernst Grünwald, Simone Hamann, Martina Hamberger, Antje Hanebeck, Ilse Hatzold, Bernhard Hauptelshofer, Heike Häußler-Binder, Ute Heim, Erica Heisinger, Gisela Hellinger, Natalja Herdt, Jörg Herz, Annegret Hoch, Jane Christiana Höchstetter, Christian Hoetschl, Silke Holweg, Felix Hörhager, Leonid Hrytsak, Marianne Huber, Cordula Huber-Wilckens, Monika Humm, Elli Hurst, Jonghoon Im, ISOLDEN, Matthias Jähnke, Maja Jiranek, Uwe Jonas, Magdalena Jooß, Wolfgang Jost, Martina Kändler, Trisha Kanellopoulos,



Benjy Barnhart, Little devil / Kleiner Teufel,
Öl auf Leinwand, 50 x 40 cm, o. R., 900 €, Raum E 26

Mariella Kerscher, Otto Kirchhoff, Kirsten Kleie, Elisabeth Knopper, Susanne Kohler, Ingrid Köhler, Christine Kolbinger, Jelena Kolesnichenko, Gerli Kont, Constanza Camila Kramer Garfias, Gisela Krohn, Bettina Krose, Margret Kube, Robert Lang, Alexander Lantukhov, Michael Lapper, Jerzy Jean Lawacz, Wolfgang Leder, Youngjun Lee, Katharina Lehmann, Stefan Lenhart, Rolf Leube, Christine Löw, Katrin Loy, Sophia Mainka, Rita Mascis, Christine Matti, Melissa Mayer-Galbraith, Nelly Meignié-Huber, Klaus Menz, Thomas Messavilla, Hertha Miessner, Jaqueline Muckenthaler, Martin-Dietrich Müller, Ingrid Müller, Kaori Nakajima, Corinna Susanne Naumann, Saskia Neuhaus, Angelika Oedingen, Fumie Ogura, Simone Opdahl, Berit Opelt, Ena Oppenheimer, Martin-Georg Oscity, Hyunsung Park, Sun Yun Park, Bernhard Paul, Maria Ploskow, Antonia Pöhlmann, Michael Poladjan, Jozsef Attila Polgar, Ulrich Pontzen, Martina Prutscher, Rosa Quint, Eva Raiser-Johanson, Tom Backe Rasmussen, Peter Rauscher, Ingrid Redlich-Pfund, Christine Renner, Penelope Richardson, Sylvia Roubaud, Jung Hae Ryu, Roland Sandner, Veronika Schattenmann, Katharina Schellenberger, Wladimir Schengelaja, Tom Schmelzer, Sophie Schmidt, Tanja Schmidt Osterkamp, Anja Caroline Maria Schönau, Hans Schork, Asja Schubert, Jörg Schwarzenbach, Heidi Petra Schworobuk, Hans-Joachim Seitz, Eunji Seo, Yu Shang, Alexander Shimanovskiy, Rolf Otto Siegel, Pavel Sinev, Christa Spencer, Harald Stadler, Alexander Steig, Nelly Stein, Angela Stiegler, Gabriele Stolz, Nele Ströbel, Beate Stroppa, Keiyona Constanze Stumpf, Julita Tatyrsa, Antje Tesche-Mentzen, Alexia Demarche-Trawinski, Cassie Tumlinson, Horst Werner Twardzik, Stefanie Ullmann, Stefanie Unruh, Anja Verbeek von Loewis, Helga Vinzenz, Marc Völker, Valerija Vuk Strobel, Heide Wagner, Miriam Wania, Max-Wolfgang Weber, Wolfram Weisse, Robert Weissenbacher, Ingrid Weiss-Roskopf, Susanne Weyand, Olga Wiedenhöft, Sabine Wimmer, Dorit Winzens-Bredernitz, Lugh Amber Wittig, Franziska Wolff, Haiying Xu-Strelow, Ragna Zeit-Wolfrum, Kyrlyo Zhornovyi, Rosina Zimmermann, Eckhard Zylla

DIE GALERIE DER KÜNSTLER*INNEN BLEIBT !

Wir freuen uns, noch in diesem Jahr mit Erleichterung mitteilen zu können, dass die GALERIE DER KÜNSTLER*INNEN in unseren Händen verbleibt!

Der Dank gilt allen, die sich mit viel Energie und Zeit dafür engagiert haben.

Die jahrzehntelangen Bemühungen und Kämpfe des BBK München und Oberbayern haben sich gelohnt und gefruchtet. Im letzten Jahr hatte uns das Ministerium für Wissenschaft und Kunst die mittelfristige Kündigung der Räume in der Maximilianstraße angekündigt. Daraufhin hat sich der BBK mit allen Kräften eingebracht, um dies abzuwenden.

An den Bayerischen Landtag wurde eine Petition für den Verbleib der GALERIE DER KÜNSTLER*INNEN in den angestammten Räumlichkeiten eingereicht.

Am 14. Juli 2021 formulierte der Kulturausschuss im Bayerischen Landtag ein deutliches Votum dafür.

Wir danken den Mitgliedern und dem Vorsitzenden des Ausschusses, Robert Brannekämper, dafür und freuen uns, diese als Unterstützer*innen der zeitgenössischen Kunst und unserer Galerie zu wissen.

Allerdings sollte nun der BBK Landesverband als Vertragspartner eingesetzt werden. Wir konnten daraufhin die Wiedervorlage dieses Themas im Landtag im Oktober 2021 erreichen, um die Weiterführung des Mietvertrages mit dem BBK München und Oberbayern und die damit verbundene Präsentation der Bayerischen und Münchner Künstler*innen zu prüfen.

In Kooperationen mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München konnte der Regionalverband München und Oberbayern erreichen, dass der Kulturausschuss uns als Vertragspartner erneut einsetzte und somit die langjährige Zusammenarbeit des Bayerischen Staates mit uns und dem Kulturreferat als Förderer des Galeriebetriebes verstetigt.

Der Landtag sendet uns das klare Bekenntnis für die Förderung der zeitgenössischen Kunstszene mit einem auf 50 Jahre vorgeschlagenen Mietvertrag für die GALERIE DER KÜNSTLER*INNEN und bestätigt damit die qualitätsvolle Ausstellungstätigkeit für die Bayerischen und Münchner Künstler*innen.

Uns allen fällt ein riesiger Stein vom Herzen, der eigentlich schon Anfang 2018 heruntergefallen war, als der ehemalige Kunstminister Spaenle der GALERIE DER KÜNSTLER*INNEN dauerhaftes Bleiberecht versprochen hatte. Hoffentlich ist das nun wirklich das Happy End des wechselvollen Kapitels im Kampf um die Räume der Galerie an der Maximilianstraße 42.

Wir freuen uns darauf, mit dem Nachfolger von Frau Lüddeke, Herrn Dr. Parchmann, das Vertragswerk und die neue Zeit der Galerie nachhaltig zu gestalten.

Ein „krasses“ Jahr neigt sich dem Ende entgegen, das uns allen auf den unterschiedlichsten Ebenen viele Einschränkungen und Verluste gebracht hat.

Auf ein Neues!

Corbinian Böhm

für den Vorstand des BBK München und Oberbayern

www.bbk-muc-obb.de/der-berufsverband/galeriederkünstlerbleibt



WIR GRATULIEREN SABINE PENZENSTADLER ZUM KUNSTPREIS 2021 DES KUNSTVEREINS ERDING.



Sabine Penzenstadler, "Im Moos"
(80x120, Acryl, Grafit, Lw)

ZUM VORMERKEN:

JAHRESAUSSTELLUNG

Die Jahresausstellung „30x30x30“ findet 2022 wieder im Juli/August im Kulturmodell in Passau und ab September im Alten Rathaus in Pfarrkirchen statt. Bereitet euer Kunstwerk vor.

Die Ausschreibung geht allen rechtzeitig im Frühjahr 2022 zu.



Im Namen der Künstlerinnen und Künstler bedanken wir uns bei Dr. Eva Lechner (Leiterin Kulturmodell Bräugasse Passau) für ihre engagierte Arbeit und wünschen Ihr im Ruhestand noch viel Freude mit uns Künstlern und unseren Aktivitäten.

ZUM VORMERKEN:

„ATELIERS IN NIEDERBAYERN“

Zum Vormerken und zur Planung:
der nächste Aktionstag „Ateliers in Niederbayern“ wird am **So, 16. Oktober 2022**, von 13 bis 18 Uhr stattfinden.

Anmeldungen werden ab dem Frühjahr 2022 möglich sein.



AtelierHaus Neukirchen (mit Installation 2016 von C.Klein), © Renate Haimerl Brosch

AUSSCHREIBUNG – KUNSTSYMPOSIUM

„Kosmos_ Das Große Ganze“

9. - 18. September 2022

VI. Kunstsymposium in Neukirchen,
Atelierhaus / SR-Bogen

Veranstalter:

ROSVITA LIB/Renate Haimerl Brosch mit Partner
BBK Niederbayern/Oberpfalz
in Kooperation mit der Gemeinde Neukirchen.

Engeladen sind bildende Künstler*innen, die Ihre Sicht zum Thema künstlerisch vertiefen und ausdrücken wollen. Künstler*innen die Spass am Austausch mit anderen haben und evtl. an örtliche Gegebenheiten anknüpfen wollen.

KOSMOS–DAS GROSSE GANZE

Schon als Kind haben uns Sonne Mond und Sterne ganz romantisch und poetisch in Literatur, Musik und Kunst begleitet. Später dann waren es die Science Fiction Filme, die uns in die unendlichen Weiten unserer Galaxien geführt haben. Heute werden die Schlagzeilen von amerikanischen Milliardären beherrscht, die sich eine Spritztour ins Weltall leisten und damit scheinbar den Weltraumtourismus eröffnen.

Aus wissenschaftlicher Sicht schließt der Begriff Kosmos die Gesamtheit von Raum, Zeit, aller Materie und Energie darin mit ein. Kosmos meint auch den geordneten Zusammenhang der Welten, in dem alle Teile miteinander verbunden sind.

Den Menschen hat schon immer beschäftigt, wie diese Weltordnung beschaffen sein muss und welchen Ursprung sie hat. Es waren die Götterwelten und Mythen, die für die Menschen das Urbild des Universums dargestellt hatten. Kosmologische Entwürfe und Deutungen beschrieben eine zentrale Stellung im religiösen und mythischen Denken, die in allen Epochen der Kunst visualisiert wurden.

BBK NIEDERBAYERN OBERPFALZ

Heute sind es die Astrophysik und Astronomie, die sich mit der Entwicklung und Struktur des Universums befassen. Das aktuelle Standardmodell beschreibt den Beginn des Universums als dichten Zustand, von dem aus es sich in einer Urknall genannten Expansion zum heutigen Zustand entwickelt. Es gibt einige ungeklärte kosmische Phänomene, die Literatur und Film zu utopischen Ansätzen angeregt haben.

Der Begriff Kosmos lässt sich aber auch auf andere Bereiche anwenden. Pressant erscheint in diesem Zusammenhang Kosmos im Sinne von -die Welt als Ganzes-. Bei der Bekämpfung der Pandemie, wurde uns auf schmerzhaft Weise verdeutlicht, wie eng und vielfältig die Welt doch miteinander verbunden ist. Noch einschneidender sind die Folgen der technischen Einflussnahme auf die Ökosysteme für unsere menschliche Existenz. Weltweit ist es heute eine Kernaufgabe geworden, über die Eingriffe des Menschen in die Natur der Welt, den Kosmos, nachzudenken. Welche Freiräume und Grenzen hat der Mensch in seinem Gestaltungspotenzial?

Ist der Mensch Teil der Natur oder die Natur Umwelt des Menschen? Wieviel Natur ist der Mensch noch?

Die Beschäftigung mit diesen Fragen bringt die Kunst noch näher an die Schnittstelle von

Wissenschaft, Technologie und Politik. Es gibt einige renommierte Künstler, die sich mit diesen Themen auseinandersetzen, in deren Arbeit biotechnische Verfahren einfließen. Die neue Sparte Bio-Art hat Einzug in die zeitgenössische Kunst genommen.

Beim VI. Kunstsymposium in Neukirchen soll der Begriff Kosmos auf vielfältige Weise durchleuchtet werden. Neben - Kosmologie - und - Welt als Ganzes - finden die Begriffe Makro- und Mikrokosmos in unserer Alltagssprache unterschiedliche Anwendungen. Die Verbundenheit, der komplexe Zusammenhang der einzelnen Systeme ist dabei überwältigend und spannend.

Kunst hat die Freiheit und die Möglichkeit sich zweckfrei zu bewegen und die Fragen zum großen Ganzen, zum Makro/Mikrokosmos, sei es in kosmischer, philosophischer, ökologischer, biologischer oder soziologischer Sicht künstlerisch zu interpretieren, den Fokus darauf zu richten ohne ein Problem lösen zu müssen. Das Thema eröffnet den Künstler*innen ein breites Spektrum an Möglichkeiten, das sie je nach persönlichem Schwerpunkt ihrer künstlerischen Arbeit verwirklichen können.



Begleitprogramm 2020 AtelierHaus-Gelände © Renate Haimerl Brosch

Projekttablauf **KOSMOS _ Das große Ganze**

09. September - 18. September 2

VI. Kunstsymposium in Neukirchen

Veranstalter:

ROSVITA LIB/Renate Haimerl Brosch mit Partner BBK Niederbayern/Oberpfalz
in Kooperation mit der Gemeinde Neukirchen.

Eingeladen sind bildende Künstler*innen, die Ihre Sicht zum Thema künstlerisch vertiefen und ausdrücken wollen. Künstler*innen die Spass am Austausch mit anderen haben und evtl. an örtliche Gegebenheiten anknüpfen wollen.

Für die künstlerische Arbeit stehen uns der leerstehende Gasthof Laschinger und das Postgebäude der Gemeinde, das AtelierHaus und diverse Freiflächen und Räumlichkeiten zur Verfügung.

Bewerbungsfrist:

Ab Veröffentlichung/Januar 2022 bis 01.05.2022

Teilnehmen können Künstler*innen mit Wohnsitz oder Bezug zu Bayern,
keine Altersbeschränkung alle Sparten der bildenden Kunst

Bewerbungsunterlagen:

Kurzvita

Gedankenskizzen zum Thema KOSMOS - Das große Ganze / max. 2 DIN A4 Seiten

Abbildungen ähnlicher Projekte, wenn vorhanden

Bewerbungsunterlagen analog oder digital

Juryentscheidung und Bekanntgabe der Teilnehmer*innen:

15.05.2022

Jury: Christiane Heppler, Kulturamt, Straubing

Wigg Bäuml, BBK Niederbayern/Oberpfalz

Renate Haimerl Brosch, NKV, Regensburg

n.

Symposium Neukirchen:

Künstlerempfang am 09.09.2022

Symposium vom 10. - 17.09.2022

Abschlussveranstaltung 18.09.2022

evtl. Ausstellung der Werke in Regensburg ab 39 KW

Teilnahme:

Kostenlose Unterkunft und Verpflegung im AtelierHaus Neukirchen und in der benachbarten Pension für alle Teilnehmer*innen. Material- und Fahrtkosten werden nach Absprache übernommen. Die Höhe der Aufwandsentschädigung für die einzelne Künstler*in ist zum Zeitpunkt leider noch nicht konkret festlegbar.

Die Veranstalter übernehmen die Pressearbeit und erstellen eine Dokumentation. Das Symposium ist öffentlich und der Austausch mit interessierten Besuchern ist erwünscht.

Für entsprechende Hygienevorkehrungen wird gesorgt.

Am Sonntag, 18.09. ist das Abschlussfest mit der Präsentation der Werke.



„3x Junge Kunst 2021“ (Arbeiten T.Kiss – T. Riebel) – Ausstellungsansicht © Foto S. Hanke, Regensburg

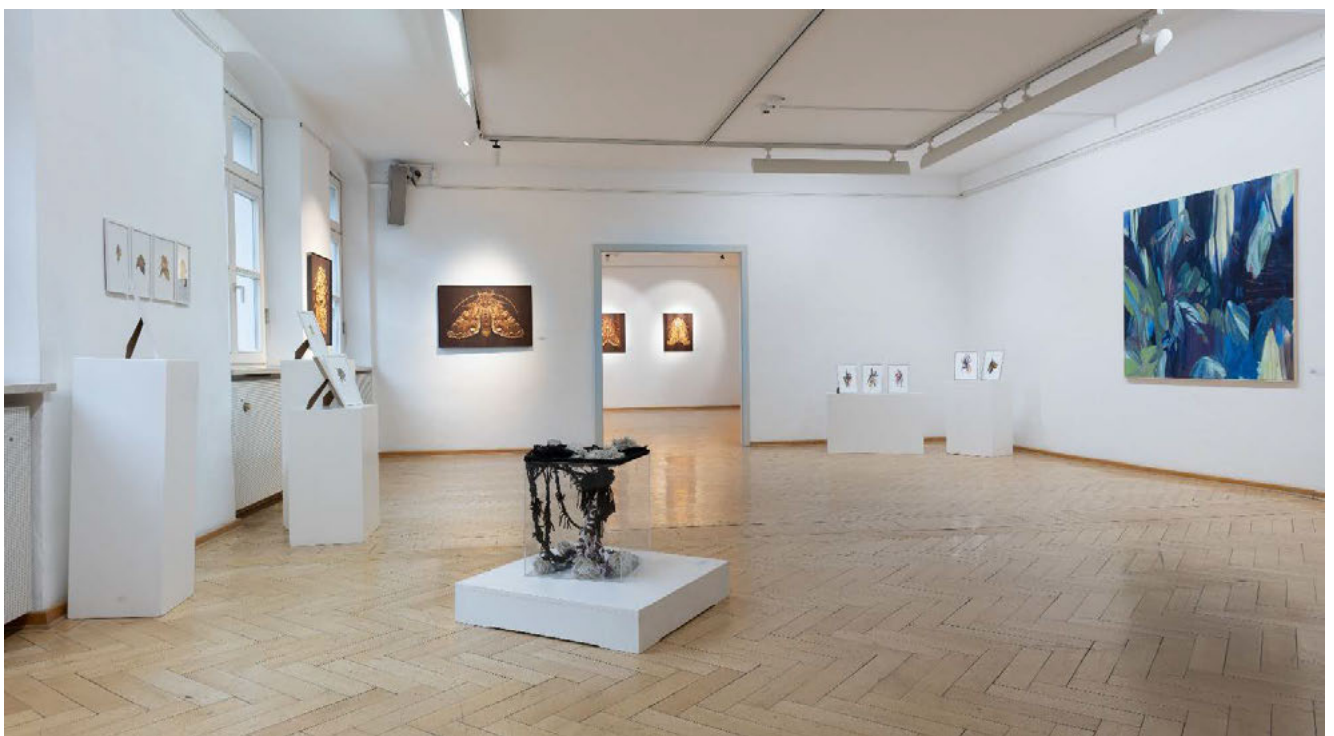
DEBÜTANTEN-AUSSTELLUNG 2021 – „3X JUNGE KUNST“ - 11.-31.12.2021

<https://www.kunst-und-gewerbeverein.de/programm/id/3-x-junge-kunst-toni-kiss-tanja-riebel-clemens-soellner>

::: Toni Kiss ::: Tanja Riebel ::: Clemens Söllner :::

www.works.io/antonia-zsanett-kiss www.tanja-riebel.com

Instagram: @tonikiss @tanjariebel @clemens_soellner_marquetry



"3x Junge Kunst" (Arbeiten T.Kiss – C. Söllner – T. Riebel) Ausstellungsansicht © Foto S. Hanke, Regensburg

BBK NÜRNBERG UND MITTELFRANKEN

SASCHA BANCK - DIE GEDANKEN SIND BUNT

Ausstellung im Projektraum Hirtengasse 3 - 90443 Nürnberg, 0911-2396884

19.11.2021 bis 21.01.2022

Öffnungszeiten:

jeweils Do. + Fr. 14–18 Uhr, u.n.Vb.

Geschlossen Fr. 24.12.2021 bis So. 09.01.2022

21.01.2022 um 18 Uhr

Finissage mit Musik von Ferdinand Roscher

Nach einer erfolgreichen und sehr gut besuchten Vernissage am 19.11.2021 präsentiert Sascha Banck noch bis Januar 2022 aktuelle Arbeiten.

Die Künstlerin, Kulturförderpreisträgerin der Stadt Fürth und Künstlerin des Monats der Metropolregion Nürnberg hat mit ihren großformatigen farbtintensiven Fassadengestaltungen schon frühzeitig auf sich aufmerksam gemacht. Als Malerin arbeitet sie sowohl mit Pinsel und Farbe als auch digital mit dem iPad und

erschafft faszinierend irisierende Gemälde und Lichtinstallationen voller Kraft und Bewegung. In der aktuellen Ausstellung geht sie der Frage nach, was passiert, wenn Gedanken zu Bildern werden, sich in Farben und Formen zeigen? Man kann sich in die kraftvolle Tiefe der Farben und die feinen, zarten Linien ihrer Werke hineinfallen lassen und den eigenen Gedanken nachspüren.



© BBK Nürnberg Mittelfranken



langeWeile

von Irmgard Kramer, BBK Oberfranken

„langeWeile“ ist der Titel der Austauschausstellung des BBK Oberfranken mit dem BBK Frankfurt. Was haben Künstler*innen während der langen Weile der Pandemie gemacht, in einer Zeit ohne Ausstellungsbesuche, ohne Begegnungen? Der Input in dieser Zeit bestand hauptsächlich aus Zahlen: Neuinfektionen, Todesfällen, Inzidenzen, Lockdown, Querdenkern. Wie sind sie damit umgegangen, haben sie weitergearbeitet wie bisher, waren sie von den völlig neuen Ereignissen gar gelähmt oder war ihnen schlicht langweilig? Konnten sie diese lange Weile der Muße positiv nutzen? Aus diesen Überlegungen stammt auch die merkwürdige Schreibweise des Titels „langeWeile“.

Dass das möglich war, dass es einen positiven Effekt der jetzigen Zeit gibt, zeigt die Ausstellung vom 1. bis 27. Dezember 2021 mit 13 Künstler*innen des BBK Frankfurt in der Ausstellungshalle des Neuen Rathauses Bayreuth. Auf die unterschiedlichste Weise mit sehr individuellen Arbeiten sind die Künstlerinnen und Künstler dieser Zeit der Muße nachgegangen, in den Medien Fotografien, Malerei, Druckgrafik, Zeichnung und Objekt. Ihr Blick auf Ängste und Veränderungen aber auch auf die schönen Dinge des Lebens und ihre Beschäftigung mit einer Ästhetik der Langsamkeit zeigen ihre Werke aus 21 Monaten kreativem Ausnahmezustand. Ebenfalls 13 Künstlerinnen und Künstler des BBK Oberfranken werden mit einer Gegenausstellung und ihren Arbeiten zu dem

gemeinsamen Thema „langeWeile“ in der Galerie des BBK-Frankfurt im März 2022 auf die Arbeiten ihrer Frankfurter Kolleginnen und Kollegen antworten.

Teilnehmende Künstler*innen:

Gabriele Bechtel-Scholz
Angela Ehrlich
Bärbel Fox
Matthias Kraus
Carmen Mc Pherson
Joachim Mennicken
Viktor Naimark
Martina Rovena Czeran
Angela Schäfer
Bianca Scheich
Christa Steinmetz
Freda Street
Katharina Tebbenhoff

Die Ausstellung ist bis zum 27.12.21 zu sehen
Neues Rathaus Bayreuth, Luitpoldplatz 13

Mo, Di & Do 8:00-17:00 Uhr, Mi 8:00 -18:00 Uhr,
Fr.8:00-14:30 Uhr, 24.12. geschlossen



„langeWeile“ – Ausstellungsansichten © BBK Oberfranken

**EIN BESUCH DER MUT MACHT! -
DIE STAATSMINISTERIN CLAUDIA ROTH BESUCHT DIE
73. GROSSE SCHWÄBISCHE!**



Staatsministerin Claudia Roth zu Besuch in der Großen Schwäbischen Kunstausstellung

Foto: Kiening

Nachdem zum 2. Mal die Coronapandemie die traditionelle Eröffnungsveranstaltung am ersten Samstag im Advent verhindert hat, wollte der BBK Schwaben-Nord und Augsburg e.V. wie im letzten Jahr, wenigstens im sehr kleinen Kreis mit einem festlichen Akt den Preisträger des Kunstpreises der Stadt Augsburg der 73. Großen Schwäbischen Kunstausstellung ehren.

Dazu konnte BBK Vorsitzender Norbert Kiening neben dem Kulturreferenten Enninger als Ehrengast auch Claudia Roth, die Staatsministerin für Kultur und Medien,

in der 73. Großen Schwäbischen Kunstausstellung begrüßen. Der Vorsitzende Christian Schnurer, vom BBK Landesverband Bayern e.V. ergriff die Gelegenheit zu einem Austausch mit der Staatsministerin.

Die Schau zeitgenössischer schwäbischer Kunst findet aktuell in der 73. Auflage statt, eine Zahl, die von einigem Durchhaltevermögen zeugt und die zeigt wie wichtig das Format in Schwaben war und ist.

Norbert Kiening in seiner Begrüßung: „Nach Krieg und Nazidiktatur war es Kulturschaffenden in großes Anliegen sich für die Freiheit der Kunst, für Ihre Freiheit



Staatsministerin Claudia Roth beim Rundgang mit Kulturreferent Jürgen Enninger und Norbert Kiening
Foto: Kiening

einzusetzen. Eine gleichgeschaltete, staatliche Kunst sollte für alle Zukunft verhindert werden. Allein durch Statements jedoch ist dies nicht zu Erreichen. Nur durch ein ständiges Bemühen um unser Anliegen und unsere Ideale kann es gelingen. Und so arbeiten seit 73 Jahren freischaffende Künstler unter dem Dach des BBK daran dieses Kunstfenster in Schwaben zu erhalten und zu entwickeln.

Wir danken der Stadt Augsburg, dem Bezirk Schwaben und dem Land Bayern, vertreten durch das Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst für die Förderung.“



Gruppenbild Dame: Vlnr: Norbert Kiening, der Preisträger Bernd Rummert mit Christian Schnurer, Claudia Roth, Jürgen Enninger und Dr. Thomas Elsen.
Foto: Annette Zöpf/Stadt Augsburg

In ihrer programmatischen Rede formulierte, Claudia Roth was ihr in ihrem Amt als Staatsministerin für Kultur und Medien wichtig sein wird. „Ich werde parteiisch sein“, sagte sie, „parteiisch für Kunst und Kultur.“ Die Freiheit von Kunst und Kultur sei ihr ein Herzensanliegen, weil sich daran auch die Freiheit der demokratischen Gesellschaft manifestiert. Außerdem ist es ihr wichtig, Künstlerinnen und Künstlern durch diese existenzbedrohende Zeit der Corona-Pandemie zu helfen und Fördermöglichkeiten zu verbessern.

Der Kunstpreis wurde im Anschluss an Bernd Rummert von Kulturreferent Enninger für das Objekt „Kunstrasen“ verliehen.

Jürgen Enninger: „Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar“. Dieses Zitat von Paul Klee finde ich in der heutigen Zeit treffender denn je. ... Und weiter: „Wie immer ist es nicht nur eine große, sondern auch eine großartige Ausstellung geworden, die das Kunstgeschehen in Augsburg und Schwaben in Norm bereichert.“

Im anschließenden ausführlichen Rundgang durch die Ausstellung konnten KünstlerInnen ihre Werke dem prominenten Gast vorstellen, begleitet von Vertretern der Medien.



ROLAND SCHALLER (1942 -2021)

Nachruf von Gunter Schmidt

Die Mitglieder des BBK Unterfranken trauern um Roland Schaller, der am 2.11. 2021 durch einen tragischen Unfall ums Leben kam. Als jahrzehnte-langes Mitglied war Roland bekannt und geschätzt als äußerst vielseitiger Künstler und angenehmer Kollege.

In seinem Wohnort Lohr war er aktiver Teil der Künstlergruppe SpessART. Seine Beteiligung an Ausstellungen im europäischen Ausland brachte ihm in Cadeques (Esp) einen Grafikpreis ein.

In seinem künstlerischen Werk ist eine Affinität zur Grafik in dynamischer und subtiler Linearität zu spüren. Doch vor allem in den vergangenen Jahren erweiterte er sein Ausdrucksrepertoire auf Malerei, Assemblage und Skulptur, von denen einige den öffentlichen Raum seiner Heimatregion Lohr bereichern.

Bei allen Arbeiten ist Rolands Sinn für Ambivalenz spürbar. Vitale Ästhetik, skurriler Humor und zurückhaltend nuancierter Morbidität machen seine Bildsprache ausdrucksvoll.

Seinen 80.Geburtstag wollte Roland Schaller feiern mit einer großen Ausstellung im Spitale, Würzburg. Diese wird nun zu einer Retrospektive. Wir Künstlerfreunde werden ihn vermissen.

Ausstellungshinweise:

noch bis 30.1.2022:

Debütantenausstellung

"Zugewandt" - Intervention im MAD / Paul Diestel
Museum am Dom

Kiliansplatz 1, 97070 Würzburg

Di - So 12 - 17 Uhr u. Feiertage

noch bis 30.04.2022:

Harald Knobling und Franz Wörler

"Kulturzeichen 24/7" (online-Ausstellung)

www.kitzinger-land.de/kulturzeichen247/



BERUFSVERBAND BILDENDER
KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER
LANDESVERBAND BAYERN

Vorstand:

Christian Schnurer, Dierk Berthel, Ludwig Bäuml

Geschäftsstelle: Maike Dieterle

Tel: 0152 549 899 34

Erreichbar: Mo/Di: 8 – 16.30 Uhr, Do 8 -12 Uhr

IMPRESSUM

NEWSLETTER_2021#12 Dezember

Redaktion:

Christian Schnurer, Birgit Szuba

Herausgeber:

BBK Landesverband Bayern e. V.

c/o HALLE6, Dachauerstr 112d

80636München

mail@bbk-bayern.de

Im Bilde_Digital ist der Newsletter des
Berufsverbandes Bildender Künstlerinnen
und Künstler Landesverband Bayern mit seinen
neun Regionalverbänden:

BBK Allgäu/Schwaben-Süd

BBK München und Oberbayern

BBK Niederbayern

BBK Niederbayern/Oberpfalz

BBK Nürnberg Mittelfranken

BBK Oberbayern Nord und Ingolstadt

BBK Oberfranken

BBK Schwaben Nord und Augsburg

BBK Unterfranken